

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwesfke) zu richten.

No. 60.

Halle, Montag den 11. März  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. März. Se. Maj. der König haben geruht:  
Dem Kürassier Fast vom 5ten Kürassier-Regiment die Ket-  
tungsmedaille mit dem Bande zu verleihen.

Der General-Major à la Suite Sr. Majestät des Kaisers  
von Rußland, von Krusenstern, ist von Kopenhagen hier  
angekommen. — Se. Durchlaucht der Landgraf Wilhelm  
zu Hessen ist nach Dessau von hier abgereist.

Merseburg, d. 2. März. Auf die betreffenden weiteren  
Anträge ist mittels Reskripts des Ministers des Innern vom  
28. December v. J., die Anwendung der unterm 14. Juni und  
26. August v. J. für die Stadt Merseburg, den Saalkreis, den  
Bitterfelder, Raumburger, Zeiger, Wittenberger, Torgauer,  
Sangerhäuser und Delitzscher Kreis erlassenen, ursprünglich  
für die Rheinprovinz ergangenen, Verordnung vom 24. De-  
cember 1841 wegen des Einfangens und Haltens der Nachtig-  
allen auch für die Kreise Merseburg und Querfurt, sowie für  
die Stadt Halle, deren Weichbild und Flur genehmigt worden,  
was die hiesige königl. Regierung in dem heute ausgegebenen  
Amtsblatte bekannt macht.

Stuttgart, d. 2. März. Se. Maj. der König wurde  
nach vorausgegangen mehrwöchigen Schnupfen vor einigen  
Tagen von einem Katarrhfieber befallen, welches Se. Majestät  
nöthigt, das Bett zu hüten.

Wien, d. 26. Febr. Es darf nun als eine bestimmte Sa-  
che betrachtet werden, daß der Staatsminister Graf von Münch-  
Bellinghausen in diesem Herbst seinen Posten in Frankfurt ver-  
läßt und für immer hierher zurückkehrt. Der Nachfolger des-  
selben ist noch nicht bekannt, doch nannte man schon vor Jahren  
den Hofrath Baron Werner, der mit großem Talente die wohl-  
wollendste Gesinnung vereinigt. Graf von Münch-Belling-  
hausen wird vorzugsweise dem Ressort der deutschen Angelegen-  
heiten vorstehen. Man widmet denselben hier große Aufmerk-

samkeit, denn man kann nicht leugnen, daß sich ein Umschwung  
der Zustände nach und nach Bahn brechen zu wollen scheint.

## Rußland und Polen.

(Von der türkischen Grenze, d. 21. Febr.) Be-  
richten vom schwarzen Meere zufolge befand sich die ganze rus-  
sische Küste, vorzüglich die Häfen von Sebastopol und Odessa,  
in der größten Thätigkeit. Die Truppensendungen nach den  
kaukasischen Ländern vermehren sich mit dem Eintritt der besse-  
ren Jahreszeit. Es wird der diesjährige Feldzug gegen die  
kaukasischen Gebirgsvölker durch die Ausdehnung der Opera-  
tionslinie und durch die Anwendung aller Rußland im Süden  
zu Gebot stehenden Kriegsmittel der bedeutendste werden, der  
noch stattgefunden. Der Kaiser, heißt es, will versuchen, ob  
nicht den Neckerien eines kleinen Detailkrieges ein Ende zu  
machen und mit einem Schlag die Unterwerfung des kaukasi-  
schen Gebirges zu bewerkstelligen sei. Se. Maj. selbst wird dem  
Vornehmen nach die Operationen leiten (?) und im Hauptquar-  
tier alle militärischen Notabilitäten, die den Gebirgskrieg aus  
eigener Erfahrung kennen, um sich versammeln. Man nennt  
darunter auch den bekannten General Jermoloff, der sich des  
unbedingten Vertrauens des Kaisers wieder erfreuen soll. Die  
Angriffe werden wieder konzentrisch vom Kuban, vom schwar-  
zen Meere und Daghestan aus, sowie von der Südseite oder  
Transkaukasien her unternommen werden, und man zweifelt  
von Seiten der Russen nicht, daß ein vollständiger Erfolg die  
Unternehmung krönen werde. Ueber den Zeitpunkt der Eröff-  
nung des Feldzugs ist noch nichts bekannt; jedenfalls scheint  
es, daß man die Ankunft des Kaisers am Kuban abwarten  
werde, was, beiläufig gesagt, die Gerüchte von der vorgeblich  
beabsichtigten Reise Sr. Majestät nach Deutschland zu entkräf-  
ten scheint. Auch die Kaukasier sollen sich zum Kampfe rüsten,  
namentlich erfährt man aus Konstantinopel, daß zahlreiche  
Agenten aus Escherkessien daselbst anwesend sind, um ihren  
Brüdern die nöthige Kriegsmunition zu verschaffen. (N. N. Z.)

### Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 27. Febr. Bulletin. Den 27.: „Se. Majestät haben während der verfloffenen Nacht zwar einige Ruhe gehabt, jedoch ohne sich dadurch gestärkt zu fühlen. Der Zustand ist im Uebrigen unverändert, nur daß auch die Haut auf der äußern Seite des Beines dunkel geworden.“ — Leider ist auch der Erbprinz Karl, Herzog von Schonen, ältester Sohn des Kronprinzen, geb. 1826, von einem rheumatisch katarthallischen Fieber befallen, und es werden seit Sonnabend von dem Leibarzt des Kronprinzen, Dr. Thelning, Bulletin ausgegeben. Inzwischen scheint sich in dem Befinden des Prinzen einige Besserung zu zeigen. Er hatte sich beim Schlittschuhlaufen erkältet. — Se. Majestät hat die Regierungsvollmacht für den Kronprinzen bis zum 1. Mai verlängert.

### Frankreich.

Paris, d. 4. März. Es hat sich heute an der Börse das Gerücht verbreitet, die „Retirten“ Legitimisten, welche auf ihre Sitze in der Kammer verzichtet haben, seien alle wiedergewählt worden. (Berryer soll zu Marseille 80 Stimmen Mehrheit erlangt haben.) Darauf hin ist die Rentenotirung etwas gewichen. Man unterhält sich auch viel von einer Militärverschwörung, die dem National zufolge von der Regierung soll entdeckt worden sein; es hieß, viele Verhaftungen hätten stattgefunden und die Truppen seien konsignirt.

In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer überbrachte der Minister des Innern, Graf Duchatel, den Gesetzesvorschlag zur Bewilligung eines Kredits von einer Million Francs für geheime Ausgaben im Jahr 1844. Der Minister kündigte dabei an: das Kabinett gedenke aus dem Votum dieses Gesetzes ein Votum der Nothwendigkeit und des Vertrauens zu machen; es werde die Diskussion darüber nicht suchen, aber auch nicht vermeiden.

Das Gerücht von einer Militärkonspiration scheint nicht grundlos zu sein; gewiß ist, daß seit mehreren Tagen Arrestationen v. ergenommen worden sind, meist von Unteroffizieren eines Regiments der Garnison; man will sogar wissen, auch ein Oberst und ein Oberstlieutenant seien kompromittirt.

Der Wallfischfänger Ujay ist am 1. März in Havre eingelaufen; er bringt um 6 Monate neuere Nachrichten von den Sandwich-Inseln als die Elizabeth. Die französischen Interessen lagen dort ganz darnieder. Der englische Viceadmiral Thomas hatte zwar den König Kamehameha wieder eingeführt, aber alle von Kapitän Paulett vorgenommenen Gewaltmaßregeln einstweilen fortbestehen lassen. So wurde der französische Konsul Dudoit vor die englische Regierungs-Kommission gefordert, und als er sich weigerte, ihr seine Vollmachten vorzulegen, ließ diese anschlagen, sie erkenne keinen französischen Konsul mehr an, und ließ ihm seine Papiere und sein Haus versiegeln. Dieser Zustand dauert nun fort, da Admiral Thomas Alles auf Verantwortlichkeit seines Vorgängers so fortbestehen ließ.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 2. März. Die Times veröffentlicht ein Dokument über den ersten Angriff der französischen Flotte auf Otaheiti, welches unter den der französischen Deputirtenkammer vorgelegten Aktenstücken sich nicht findet. Es ist ein Schreiben des britischen Kommodore Trup Nicolas an den französischen Admiral Dupetit-Thouars vom 4. Juni v. J., als der Vertrag, welcher Frankreich das Protektorat überträgt, zwar schon abgeschlossen, aber noch nicht ratifizirt und von England anerkannt worden war. Der Kommodore erklärt in derber seemännischer Weise das ganze Verfahren der Franzosen für völkerrechtswidrig, indem dieselben unter Leitung ihres Konsuls Moorenhout, eines von tiefem Haß gegen Eng-

land besetzten Mannes, die Königin zur Einwilligung in den Vertrag genöthigt und die Unterzeichnung der Proklamation, durch welche den Otaheitern der Abschluß des Vertrags verkindet wurde, durch Androhung eines Bombardements und durch persönliche Drohungen zu einer Zeit, da die Königin stündlich ihre Niederkunft erwartete, erzwungen hätten. Ein solches Verfahren erweist der alte Kommodore durch eine Menge von Citaten aus Puffendorf, Grotius, Vattel und anderen berühmten Publizisten als völkerrechtswidrig und das Resultat als ungültig. Als die Ursache der Handlungsweise der Franzosen wird allein der Haß des französischen Konsuls angegeben, welcher gesagt haben soll, daß es nicht seine Schuld sei, wenn Frankreich und England nicht in einen Krieg verwickelt werden sollten.

Während der Verein gegen die Anti-corn-law-league (Verein zur Abschaffung der Korn-Gesetze) sich hier nunmehr vollständig konstituirt, hat Cobden einer Grasschafts-Versammlung in Gloucester beigewohnt, bei welcher der reiche Gutsbesitzer Graf Duca den Vorsitz führte, wo man dem Thun und Treiben der League den vollkommensten Beifall zollte, und zum Behuf desselben 2000 Pfd. Sterl. subscribirte. Nun giebt es freilich in der dortigen Gegend viele Fabriken, namentlich von Luchen, doch sollen viele Gutsbesitzer und Pächter dagegen gewesen sein. Dagegen darf aber die Anti-league es kaum noch wagen, für die Aufrechthaltung der Skala in einer Handelsstadt eine öffentliche Versammlung zu halten.

### Spanien.

(Paris, d. 4. März.) An der Börse wurde heute versichert, Gonzalez Bravo werde als Botschafter nach Lissabon gehen und Juriz sei beauftragt, ein neues Ministerium zu bilden und für seine Person die Stelle als Konseilspräsident zu übernehmen.

Telegraphische Depesche. (Perpignan, d. 29. Febr.) Die Königin Christine ist gestern Abend zu Figueras angekommen; sie wurde mit Enthusiasmus empfangen; es ist ein Te Deum gesungen worden. Ihre Majestät wollte am 29. Februar nach Girona aufbrechen.

Madrid, d. 27. Febr. General Roncali hat berichtet, er werde am 26. Februar mit den ernsthaften Feindseligkeiten gegen Alicante beginnen und nach Bezwingung dieser Stadt auf Carthagena ziehen. Der Justizminister ist nach Valencia gereist, die Königin Mutter dort zu empfangen.

### Vermischtes.

Berlin. In Bezug auf Eisenbahn-Angelegenheiten schwebt hier gegenwärtig ein interessanter Prozeß, auf dessen Ausgang Juristen und Eisenbahn-Geschäftsleute sehr gespannt sind. Es hat nämlich ein Partikulier eine Klage gegen ein Bankierhaus eingereicht, worin jener die Summe von 1000 Thalern, welche er letzterm für eine Cession von 50,000 Thalern Aktien von einer projektirten, nun aber, laut Erklärung des Finanzministers, gar nicht zu Stande kommenden Eisenbahn gegeben hat, zurückfordert. Es wird nun auf die richterliche Entscheidung ankommen, ob der Rechtsstreit um eine gekaufte Hoffnung oder um den Kauf einer gehofften Sache sich dreht.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.	
Bis 24. Febr. incl.	63,883 Personen.
Vom 25. Febr. bis 2. März incl.	7,574 „
mit Einschluß von 900 Personen aus dem Verkehr auf den Anhaltepunkten	

Summe 71,457 Personen.

## Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.  
Königl. Land- und Stadt-Gericht  
zu Halle a. S.

Die in der Brachstädter Marke und resp. zu Brachstädt belegenden, zur Konfiskation des daselbst verstorbenen Kossathen Adam Friedrich Wacker gehörigen Grundstücke, namentlich:

- 1) ein Viertel-Landes, einen Acker 26 Ruthen enthaltend,
- 2) fünf und funfzig Ruthen Land in Brachstädter Marke,
- 3) ein Kossathengut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, Garten und zwei Gemeindefakeln zu Brachstädt,

nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 678 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., soll

am 6. Junius 1844,  
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Bedarf des Rübböls pro 1844 bei den Bergfactorien auf Kupferkammerhütte und Neue Hütte bei Wimmelburg, soll im Wege der Minusforderung beschafft werden. Hierzu ist auf den 23. März c., Nachmittags um 2 Uhr, im Berg-Amts-Locale zu Eisleben ein Termin anberaumt, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Zimmermann. Hahn.

Verpachtung. Die der Ottoschen Stiftung hieselbst zugehörigen, in hiesiger Ghar belegenen 109 $\frac{1}{4}$  Morgen Land, 3 Wiesen und ein Garten, sollen auf den 27. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause allhier, auf die 6 Jahre von Johannis d. J. bis dahin 1850 anderweit öffentlich meistbietend und zwar in einzelnen Etücken verpachtet werden und lade ich Pachtlustige hierdurch dazu ein.

Gerbstedt, den 6. März 1844.

Der Administrator der Ottoschen  
Stiftung.

Schröter.

Eine gesunde Amme sucht die Hebamme  
Frau Lenzer, am Rosenbaum Nr. 681.

Hausverkauf in Halle a. S.

Das herrschaftliche Wohnhaus Nr. 704, Schmeerstraße, welches sich auch wegen seiner schönen Lage zum Handel eignet, soll schleunigst verkauft werden; jedoch wollen sich nur zahlungsfähige Selbstkäufer ohne Unterhändler im gedachten Hause einfinden.

Halle, den 9. März 1844.

## Dienstags Concert in der Weintraube.

Stadt-Musikchor.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten bei dem Sattlermstr. Jurisch in Eisleben.

Eine Bäckerei allhier, sehr vortheilhaft gelegen und ausgezeichnet bequem eingerichtet, steht sofort oder zum 1. April d. J. zu verpachten. Näheres bei Supprian allhier, Leipzigerstraße Nr. 283.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener Kutsher findet sofort einen Dienst auf dem Rittergute Wernsdorf bei Merseburg.

Sehr schöne Wachs-, Brillant-, und Stearin-Kerzen, letztere zu 10 auch 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. pro U, empfehlen

Ziegler & Pröpper,  
Märkerstraße Nr. 458.

## Anzeige.

Von dem ersten Theile des größeren **Zerrenner'schen Kinderfreundes** ist so eben die **21. Auflage** im Druck fertig geworden und mit einer Zugabe von mehr als einem Bogen, **eng gedruckt**, vermehrt, welche dem Wunsche vieler Schulmänner entgegenkommt, und einen reichen Stoff für den Unterricht in der Muttersprache darbietet.

Dieser Theil des Zerrenner'schen Kinderfreundes war bei seinem ersten Erscheinen im Jahre 1807 ursprünglich 16 Bogen stark und kostete  $\frac{1}{4}$  Thlr. — Jetzt ist er 24 Bogen stark und hat 3 Kupfer und behält dennoch seinen frühern Preis, 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.; ein Beweis, daß dem Herrn Verfasser wie dem Verleger vorzüglich der Nutzen am Herzen liegt, welchen dieses Buch gestiftet hat und noch ferner stiften wird.

Außerdem ist jetzt von dem **ersten Bändchen des kleinern Zerrenner'schen Kinderfreundes** die **sechste Auflage** erschienen, und von dem **zweiten Bändchen** desselben die **dritte Auflage** im Druck, welche ebenfalls, sehr vermehrt, in einigen Wochen erscheinen wird.

Von der **Handfibel** wird keine neue Auflage gedruckt ohne Vermehrung der Zahl kleiner Gedichte, Lieder und Gebete für Kinder.

Halle, den 1. März 1844.

C. A. Kummel.

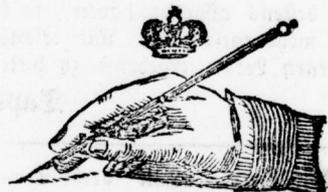
Einen Lehrling wünscht zu Ostern der  
Kupferschmiedemeister

Kallmeyer in Eönnern.

Ein ordentlicher Bursche wird zur Erlernung der Sattlerprofession gesucht. Alles Nähere durch J. G. Fiedler, in Halle, kleine Steinstraße Nr. 209.

Die Geschichte Dubb ist geschrieben mit einer Feder von Eisen etc.  
Jeremias Kap. 17. V. 1.

Angekommen sind jetzt wieder mehrere Numern von



**RICH. BEINHAEUER'S**

pat. and K. K. Oesterr. privil.

**STAHLFEDERN**

wo ich mir erlaube besonders zu bemerken, daß eine **bedeutende Preiserniedrigung** statt gefunden hat, und nebst den vielen alten bekannten mehrere neue Sorten eingeführt sind, worunter sich vorzüglich auszeichnet

**Every Man's own Pen**

(Jedermanns Feder.)

Durch diese Feder, die das höchst Gelegentlichste ist, was bis jetzt von diesem Fabrikate geliefert wurde, hofft Hr. R. Beinhauer allen Wünschen zu entsprechen, indem dieselben in Kästchen zu 100 Stück mit 2 neusilbernen Haltern nur 18 Sgr. kosten und dabei in 3 verschiedenen Spitzen sortirt sind: fein, mittelfein und breitgespitzt, also für jede Schreibart und jedes Papier anzuwendend sind. — Ferner die

**Austrian, Eagle und Tilsit Pens,**

von feinsten Masse und höchst akkurat gearbeitete Federn; erstere als Correspondenzfeder vorzüglich geeignet, lang gespalten, mittelstumpf gespitzt; die zweite für sichere schöne Schreibart passend, in Kästchen zu 25 Stück 10 und 8 $\frac{3}{4}$  Sgr.; und letztere als gewöhnliche stumpfe Feder zu 3 $\frac{3}{4}$  Sgr.

Alle schon bekannten Sorten sind jetzt auch in Kästchen zu 25, 50 und 100 St. zu haben und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme das

Haupt-Commissions-Lager

**J. G. Grosse.**

Ein leichter eleganter einspänniger Hamburger Wagen mit 2 Sitzen, nebst einem ganz neuen einspännigen ledernen Geschier, mit Messing beschlagen, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres sagt die Expedition des Couriers.

## Lokal-Veränderung.

Hierdurch beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage unser **Verkaufslokal von Tapeten, Bordüren u. s. w.** aus dem früher Gerlach'schen Hause

**in den bisherigen Bernheimschen Laden am Markte neben dem goldenen Ringe**

verlegt haben, und da wir unser Lager mit allen hierzu gehörigen Artikeln in neuesten Dessins, von den feinsten bis zu den geringsten Sorten, bei billigster Preisstellung, bestens assortirt haben, so können wir dem uns bisher geschenkten Vertrauen um so mehr entsprechen, und erlauben uns um gütige Erhaltung desselben auch in diesem neuen Lokale ergebenst zu bitten. Halle, den 4. März 1844.

**Tapetenfabrik von Heinrich & Co.**

**Anzeige.** Wir beehren uns, die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir mit heutigem Tage in Aken a. d. Elbe eine

**Fabrik von comprimierten Grund-Essenzen**

zur Bereitung sämtlicher Arten Aquavite, Liqueure und Rum unter der Firma von

**F. G. Geiss & Gerike**

errichtet haben, und sind wir durch Benutzung eigenthümlich vereinter chemischer und mechanischer Kräfte und Apparate in Stand gesetzt, diese Grundbestandtheile obiger Getränke in so intensiver Stärke und Schönheit zu liefern, daß sie in jeder Beziehung alle seither bekannten Mittel zur Bereitung derselben nicht allein übertreffen, sondern die Fabrikation derselben auch bedeutend vereinfachen und vortheilhafter machen, und empfehlen wir diese Fabrikate zur geneigten Abnahme ganz ergebenst.

Das seit einer Reihe von Jahren in **Magdeburg** unter der Firma von **A. Gerike & Co.** bestehende **Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik-Geschäft** unseres **A. Gerike** behält unverändert im gleichen Umfange und mit denselben Mitteln seinen ungehörten Fortgang.

Magdeburg und Aken a. d. Elbe, den 24. Februar 1844.

**F. G. Geiß & Gerike.**

Sämmtlichen Herren **Bäckern** empfiehlt neue erfundene Kunsthefen, oder Wärmemittel, ohne alle andre Hefe, im Kleinen, wie im Großen, in jeder Hauswirthschaft, leicht, schnell, in wenig Minuten, billig, pro Quart für 2 Pfennige anzufertigen, wodurch sogar bei 20stündiger Gährung der damit angestellte Teig nicht säuert, die schönste, runder Gahre, im Winter in eiskalten Backstuben, großes, schneeweißes, äußerst schmackhaftes Gebäck erzielt wird, für 5 Thlr. franco, die Commiss.-Großhandlung von G. Voigt in Danzig.

### Bekanntmachung.

Mit obrigkeitlicher Erlaubniß kann ich meine Profession als Schiefer, und Ziegeldecker selbstständig betreiben, weshalb ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ersuche, mit festem Vertrauen jede beliebige Arbeits-Ausführung dieser Art mit auftragen zu wollen.

Gottlob Heine,  
Schützengasse Nr. 1837.

Einen Lehrburschen sucht unter annehmbaren Bedingungen der Glasermeister Schulze auf dem Bechershofe.

Halle, den 8. März 1844.

Bei uns ist zu haben:

Die **Leidensgeschichte**

als Bewährung der Herrlichkeit Jesu im Geiste.

Ein Auszug

aus den vier Evangelien zum Vorlesen in Kirchen

mit eingelegten Chorälen für die Gemeinde.

gr. 8. geh. Preis 1 $\frac{1}{4}$  Sgr. pro Expl.

30 Expl. zusammengenommen für 1 Thlr.

Halle, März 1844.

**C. A. Schwetschke u. Sohn.**

**Confirmanden-Geschenk für Jünglinge.**

Bei Gebr. Reichenbach in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

**Der Weg durch's Leben**

oder

**Erfahrungen und Rathschläge für Jünglinge,**

welche

sich als Künstler, Kaufleute und Gewerbetreibende, von ihrem Austritt aus der Schule an bis zum Eintritt in den eignen Hausstand, für alle Verhältnisse des Lebens würdig bilden und auf ihrem künftigen Berufswege segensreich wirken wollen, von

**Dr. L. S. Jaspis,**

Stadtprediger in Dresden.

Zweite Aufl. 1844. 18 Bog. Belinap.

20 Ngr.

Auszug des Inhalts: Anrede über den nahen Confirmandensakt. Von dem zu erwählenden Stande oder Berufe. Erinnerungen bei dem Eintritt in das neue Verhältniß. Das Verhältniß zu dem Lehrherrn, zur Hausfrau, zu den Kindern und den andern Familiengliedern, zu den Gehülften oder Gesellen. Die Jugendzeit. Beherrschung der Leidenschaften. Die Vergnügungen. Erhaltung äußerer Güter des Lebens. Arbeitsamkeit. Freundschaften. Von dem Umgange mit Menschen. Regeln des Auslandes. Stand des Gehülften und Gesellen. Ordnungsliebe. Geselliger Umgang. Verträglichkeit. Höflichkeit. Von der Festigkeit des Gemüths. Andenken an Gott. Gebete u. s. w. u. s. w.

So eben ist erschienen und in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn,** in Eisleben und Sangerhausen bei **G. Reichardt** zu haben:

Der

**Kirchliche Sängerkhor**

auf dem Lande und in kleinen Städten, eine Folge einfacher dreistimmiger Lieder und Gesänge zum gottesdienstlichen Gebrauche an allen evangelischen Kirchenfesttagen, für Sopran, Alt und Bariton (Bass) componirt von **G. Siebeck.** 18 Hefen, enthaltend **vier Passions- und drei Ostergesänge.** 10 Sgr.

Wer ungefähr einen Morgen Garten oder der Behütung nicht unterworfenen Land bei der Stadt verkaufen will, gebe Namen und Forderung in der Expedition des Couriers schriftlich mit der Adresse an **H. B.** gefälligst bald ab.

**Beilage**

Montag, den 11. März 1844.

**Deutschland.**

Berlin, d. 7. März. Se. Durchlaucht der Herzog von Braunschweig ist von Braunschweig hier eingetroffen und im königlichen Schlosse in den für denselben bereit gehaltenen Appartements abgetreten.

Berlin, d. 8. März. Der Fürst Felix Lichnowsky ist von Katibor hier angekommen. — Der General-Major à la Suite Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, von Krusenstern, ist nach St. Petersburg von hier abgereist.

Weimar, d. 6. März. Nach den Beschlüssen der thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft bei ihrer Verathung am 20. Februar in Naumburg sollten die 9 an der Bahn gelegenen Städte: Halle, Merseburg, Weissenfels, Naumburg, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach bei der Aktienzeichnung besonders berücksichtigt werden, und es wurden auf Weimar 500,000 Thlr. repartirt. Schon vor zwei Jahren waren indessen schon für 146,500 Thlr. vollgültige Zeichnungen gesehen, welche, in Abzug gebracht, nur noch 353,500 Thlr. von dieser Repartition zu zeichnen übrig ließen. Am 26. Febr. erfolgte hier diese Zeichnung. Der Wunsch der Weimaraner, daß die repartirte Summe von 500,000 Thlr. ihrer Stadt und Umgegend bleiben möchte, ging indessen nicht in Erfüllung; denn es wurde größtentheils durch auswärtige Aufträge die Summe von 2,460,200 Thlr. gezeichnet, wodurch die kleinen Zeichner von 1 bis 6 Aktien leer ausgingen und die größeren nur  $\frac{1}{7}$  ihrer Zeichnung empfangen werden. Nun sind zwar noch 2 Mill. Thlr. zur öffentlichen Zeichnung in Aussicht gestellt; es läßt sich aber voraussehen, daß für diese gewiß mehr als 20 Millionen gezeichnet werden, und daß man wird 50 Aktien zeichnen müssen, um nur eine Einzige zu bekommen.

München, d. 3. März. Das königl. Justizministerium hat sich veranlaßt gefunden, Theilnahme an der im Monat Juni d. J. zu Mainz stattfindenden Anwälteversammlung zur Herstellung deutscher Einheit in Recht und Rechtsverfahren zu unterlagen, da in Ermangelung der königlichen Genehmigung dieser Verein nicht als ein erlaubter sich darstelle, die Theilnahme an neuen, den Verfassungsgesetzen unbekanntenen Organen für politische Zwecke nicht stattfinden könne, und der Verein als eine verfassungswidrige Einmischung in die Ausübung von nur dem Könige und den Ständen vorbehaltenen Rechten erscheine.

**Niederlande.**

Rotterdam, d. 3. März. Die Notabeln der Stadt haben eine Protestation gegen den Gesetzentwurf bezüglich einer außerordentlichen Besteuerung des Eigenthums, welchen die zweite Kammer angenommen hat, unterzeichnet und der ersten Kammer übersandt.

**Frankreich.**

Paris, d. 5. März. Vier legitimistische Deputirte, welche aus der Kammer geschieden waren, weil sie sich in ihrer Ehre verletzt glaubten, sind wiedergewählt worden, nemlich: Blin

de Bourdon zu Doullens mit 146 Stimmen von 286 Wotanten; Larcy zu Montpellier mit 397 von 793 (also genau der erforderlichen Zahl Stimmen); Berryer zu Marseille mit 385 Stimmen, sein Mitbewerber Lagarde hatte deren 299; der Herzog von Balmy zu Toulouse. Diese vier Wahlen sind ein bedeutender Sieg der Legitimistenpartei; es unterliegt auch keinem Zweifel, daß der fünfte der Demissionäre, Hr. von Larochejaquelin, zu Plörmel wiedergewählt wurde; nur fehlt noch die bestimmte Anzeig.

Die offiziellen Journale schweigen über die Militärconspiration; man schließt daraus, das umlaufende Gerücht müsse wohl Grund haben; außerdem würde eine Widerlegung der schon in mehrere Blätter übergegangenen Nachricht erfolglos sein. Man hört auch, daß eine Aenderung in der Garnison der Hauptstadt, die erst im Mai stattfinden sollte, nun ohne Verzug angeordnet werden wird. Indessen sollen sich bis jetzt nur gegen etwa 16 Unteroffiziere und Soldaten Gründe zum Verdacht der Theilnahme an einer Verschwörung ergeben haben.

**Spanien.**

(Paris, d. 4. März.) Die Post-Verbindung mit Madrid war einige Tage gehemmt; es ist eine solche Masse Schnee gefallen, daß die Wagen nicht durchkommen. Die Pyrenäen, von Bayonne aus gesehen, sind vom Gipfel bis tief in die Thäler herab in Schnee gehüllt. Die Insurgenten waren vor der Hand noch unumschränkte Gebieter zu Alicante und Carthagena. Letztere Stadt wird bloß von einem schwachen Truppenkordon beobachtet und vor Alicante wird es schwerlich vor dem 6. März zu ernstlichen Auftritten kommen.

**Türkei.**

Türkische Grenze, d. 21. Febr. Briefe aus Bessarabien melden, daß dem dort stationirten russischen Armeekorps die gemessensten Befehle zugegangen sind, sich jeden Augenblick marschfertig zu halten. Man glaubt allgemein, daß diese Befehle auf eine Besetzung der Moldau hindeute, falls die dort herrschende Aufregung und der Einfluß der Oppositionspartei einen Charakter annehmen sollten, wodurch die Interessen Rußlands gefährdet erscheinen.

**Griechenland.**

Athen, d. 20. Febr. Ein Beschluß der Nationalversammlung vom 10. Febr. beruft die Königin Amalie, im Falle des Ablebens des Königs und der Minderjährigkeit des Thronfolgers, zur Regentschaft. Man glaubte, daß der König den Artikel des Verfassungsentwurfs, welchem zufolge sich die Nachfolger auf dem Throne zur griechischen Religion bekennen sollten, nicht genehmigen werde, da nach dem Artikel 8. des Londoner Traktats vom 7. Mai 1832 bereits festgesetzt ist, daß, im Fall König Otto kinderlos sterben sollte, die Krone auf seinen Bruder, den Prinzen Luitpold, übergehen solle.

**Vermischtes.**

— Das erste elserne Haus, wenn auch nur ein Wasch- und Badehaus, ist in Leipzig angekommen, und zwar nicht in

England gefertigt, sondern im Vaterlande von der sächsischen Eisenbahn-Kompagnie in Zwickau ausgeführt worden. Solches ist am Rosenthal in der Strohhut-Fabrik des Hrn. Hennigke aufgestellt.

— Sr. Maj. dem König von Preußen ist der Titel Padiſchah von der Pforte zuerkannt worden, welcher Titel nun in der diplomatischen Sprache der Türken wahrscheinlich den Monarchen aller fünf Großmächte gegeben wird.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 9. März.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldſch.	3 1/2	101 1/4	—	Eisenbahnen.	5	—	168 1/2	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Potſd.	4	—	103 3/4	—
Oblig. 30.	4	101 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Präm. Schuld.	—	—	—	Magd. Feipz.	—	195 1/2	—	—
Seehandl.	—	90	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	—	155 1/4	—
Schuldſch.	3 1/2	100 1/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Brl. St. Obl.	3 1/2	101	—	Düſſ. Elberf.	5	96	95	—
Dnj. do. i. Zh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	99 3/8	—
Wſtr. Pfbr.	3 1/2	100 3/4	—	Rheinische	5	88 1/2	87 1/2	—
Grſh. Pf. do.	4	105 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	98 3/4	99 1/4	—
do. do.	3 1/2	100 1/4	—	Brl. Frankf.	5	154 1/4	—	—
Dſtr. Pfbr.	3 1/2	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 7/8	—
Pomm. do.	3 1/2	101	—	Dberſchlef.	4	—	124 1/2	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/2	—	do. L. B. eing.	—	118 3/4	117 1/2	—
Schlef. do.	3 1/2	100 1/2	—	B. Stett. L. A.	—	132	131	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	132	131	—
Frdſch. Vor.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlft.	4	121	120	—
And. Goldm.	—	—	—	Brel. Schw.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 5/8	11 1/8	Freib.	4	—	124	—
Discount.	—	3	4	—	—	—	—	—

Leipzig, d. 7. März.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldſch.	—	—
Kassensch. à 3% im 14 f. F.	—	—	à 3 1/2 % im Pr. St.	101 3/4	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	99 3/4	Hamb. Gener. R. Anl.	—	—
R. S. Kamm.-Cred.	—	100 1/4	à 3 1/2 % (300 Mt. Bco. = 150 f.)	98 1/4	—
Kassensch. à 2% im 20 f. F.	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	pr. 150 fl. Conv.	—	—
R. S. Landrentenbr.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	116 1/2
à 3 1/2 % i. 14 f. F.	—	—	à 4% à 103% im	—	105
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 1/2	à 3% 14 f. F.	—	80 1/4
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 f. F.	98	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	1145
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	à 103%	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	131 1/2
à 3% im 14 f. F.	—	—	à 250 f. pr. 100	—	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	98 3/4	—	Leipz. Drsd. Eisenb.	—	137 1/4
Leipz. Drsd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	107	Act. à 100 f. pr. 100	—	—
—	—	—	Sächſiſch-Baier. do.	—	106 1/4
—	—	—	pr. 100	—	—
—	—	—	Sächſiſch-Schlef. do.	114 1/4	—
—	—	—	pr. 100	—	—
—	—	—	Magd. Fz. do. incl.	—	196 1/4
—	—	—	Div. Sch. do. pr. 100	—	—

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sdde.

Halle, den 9. März.

	1 f	20 f	3 f	— 2	bis	2 f	2 f	6 2
Weizen	1	16	3	—	1	18	9	—
Roggen	1	2	6	—	1	5	—	—
Gerste	—	17	6	—	—	22	6	—
Hafer	—	—	—	—	—	—	—	—

**Berlin, d. 7. März. Marktpreise vom Getreide**

zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., auch 2 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf. und 2 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.

Roggen 1 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.

(Den 6. März.)

Das Schock Stroh 7 Thlr. 15 Sgr., auch 7 Thlr.

Der Str. Hen 1 Thlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.

Kartoffeln der Schfl. 17 Sgr. 6 Pf., auch 15 Sgr.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 2. März 14 1/4 Thlr., am 5. März. 14 1/4 Thlr. und am 7. März d. J. 14 1/4 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 7. März 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Magdeburg, den 8. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	40	—	48	f	Gerste	28	—	30	f
Roggen	—	—	—	—	Hafer	18	—	19	—

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 8. März: Nr. 10 und 3 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 8. bis 10. März.

**Im Kronprinzen:** Hr. D. Amtm. Poppel a. Siegelöfers. Hr. Oberberggrath Eckardt a. Eisleben. Hr. Mechanikus Lohse a. Magdeburg. Hr. Archibald, Bögling der Bau- Acad. in Berlin. Hr. Forstrevier Leuschberg a. Neustadt. Hr. Stud. jur. Richter a. Halberstadt. Hr. Stud. phil. Wianig a. Münster. Die Hrn. Kaufl. Walther a. Mainz, Scharf a. Leipzig, Fubel a. Berlin, Hartung a. Lüneburg, Schäffer a. Nürnberg, Clerd a. Pippstadt, Beyerling a. Leipzig, Wittelsbach a. Brandenburg, Feige a. Düdeswegen. Hr. Negoc. Charles a. Havre. Hr. Gutshof. Böttcher a. Barmen. Hr. Partik. Otto a. Berlin. Hr. Sanitätstath Schüge a. Dresden. Hr. Fabrik. Dornberg a. Schwinitz. Hr. Reg. Rath Jacoby a. Danzig. Hr. Excell. der Wirkl. Geh. Rath u. Ober-Präsident Stottwell a. Magdeburg.

**Stadt Zürich:** Hr. D. Amtm. Sander a. Neufkirchen. Die Hrn. Kaufl. Metz a. Kassel, Rosenfeld a. Berlin, Kopper a. Gießen, Sennet a. Kassel, Groß a. Magdeburg, Frenkel a. Mannheim, Schneider a. Dresden, Berger a. Kassel, Krauthausen a. Aachen, Gumprecht a. Erfurt, Ahlenfeld a. Magdeburg, Meyer a. Hamburg.

**Goldnen Ring:** Hr. Rittergutsbes. von Krosigk a. Werbig. Hr. Amtm. Stahlhausen a. Beeskow. Die Hrn. Kaufl. Werner a. Magdeburg, Schreiber a. Berlin, Ihle a. Berlin, Griesenheim a. Düßeldorf, Thiele a. Dsnabrad. Hr. Lehrer Weber u. Hr. Dr. Doppmann a. Dresden.

**Goldnen Löwen:** Hr. Dr. med. Müller a. Delitzsch. Hr. Kaufm. Fischer a. Berlin. Hr. D. Amtm. Richter a. Aetern. Hr. Partik. Samuel a. Naumburg. Hr. Organist Kühling a. Schölen. Die Hrn. Seminarlehrer Anorre u. Laßkel a. Weiskensfeld. Hr. Kaufm. Berhnt a. Magdeburg. Hr. Dr. jur. Kori a. Leipzig.

**Schwarzen Bär:** Hr. Schichtmstr. Müller a. Georgenstadt. Hr. Buchhdl. Str. a. Naumburg. Hr. Förster Mahlbusch a. Harzburg. Hr. Gutshof. Peimbold a. Oldisleben. Hr. Refer. Doiffel a. Eibenstock. Hr. Dekon. Insp. Boyßen a. Böblig. Hr. Kaufm. Wenzel a. Gutebog. Hr. Refer. Müller a. Arneberg. Hr. Kaufm. Freund a. Berlin.

**Stadt Hamburg:** Hr. Doctor Schottky a. Basel. Die Hrn. Kaufl. Römer a. Baugen, Rasch a. Breslau. Hr. Partik. Hoffmann a. Dresden. Hr. Dekon. Freiberg a. Lüneburg. Hr. Dts. Ass. Rathow a. Leipzig. Hr. Fabrik. Karlsberg a. Frankfurt a. M. Hr. Partik. Kreisberg a. Berlin. Hr. Lieut. v. Kronthal a. Mainz. Hr. Fabrik. Hoffberg a. Altonau. Hr. Justiz-Commiff. Rohr a. Weiskensfeld. Die Hrn. Kaufl. Böcker a. Altona, Beim a. Frankfurt.

**Goldnen Kugel:** Hr. Vater Mörske a. Dresden. Hr. Mechanikus Göge a. Gotha. Hr. Böttchermeister Leiter a. Naumburg. Hr. Kaufm. Lange u. Hr. Schiffseigner Regert a. Hamburg.

## Bekanntmachungen.

### Auction.

Freitag den 15. d., Nachm. 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause: eine Drehorgel, Kleidungsstücke, Leinwand, Betten, Meubles, Hausgeräthe, eine Partie Bücher philologischen, historischen und theologischen Inhalts u. a. Sachen mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct., C.

### Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben des Johann Christian Hennig weil. zu Göhren, sollen folgende zu dessen Nachlasse gehörige Grundstücke:

- A. das zu Göhren belegene Nr. 3. catastrirte und Nr. 6. des Hypothekenbuchs eingetragene Haus nebst Zubehör, worunter 4 Krautbreiten, 2 Wiesen, und 5 Holzsteeke.
- B. Ein als Pertinenz dazu gehöriges Viertelandes Feld in Göhrner Flur.
- C. Ein walzendes halbes Viertelandes Feld daselbst.
- D. Eine im Dorfe Zweymen belegene, Nr. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene wüste Baustelle mit Zubehör und folgenden Pertinentien.
- E. Einer halben Hufe Feld in Zweymener Flur.
- F. Einem Viertelandes Felde daselbst, abgeschätzt zufolge der in der Expedition des unterzeichneten, zu Altranstadt wohnhaften Justitiarii, nebst Hypothekenschein, einzusehenden Taxe auf 3300 Thlr., auf den 28. März d. J.,

Vormittags von 11 Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle ertheilungshalber unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, subhastirt werden, und laden wir bestz. und zahlungsfähige Käufer dazu ein.

Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Dölkau bei Merseburg,  
den 20. Februar 1844.

Gräfl. Hohenthalische Gerichte.  
v. Scheubner, Just.

### Auction.

Das zum Nachlasse des Johann Christian Hennig zu Göhren gehörige Mobiliar, an Vieh, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, worunter 2 Pferde, mehreres Kind- und Schaafvieh, 4 Stück neue breitfelgige Wagenräder zc., soll auf

den 29. März d. J.,  
Vormittags von 9 Uhr an,

in dem Hennig'schen Nachlassgute zu

Göhren, gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Dölkau, den 20. Februar 1844.

Gräfl. Hohenthalische Gerichte.  
v. Scheubner, Just.

### Gasthofsverkauf.

Der in der Ringgasse zu Vernburg belegene „Gasthof zum goldenen Ring“ mit Hintergebäuden, Kegelbahn, Stallung, Scheune, Garten und allem Zubehör, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Ich ersuche daher hierauf Reflektirende bei mir ihre Gebote von jetzt ab bis Ende künftigen Monats abzugeben und deshalb zu verhandeln.

Vernburg, am 5. März 1844.

Der Regierungs-Advokat  
Bunge.

## Gesuch.

Ein unverheiratheter Oekonom von 26 Jahren, der die besten Atteste vorlegen und auf Verlangen 2 bis 3000 Thlr. Caution gegen hinlängliche Sicherheit stellen kann, sucht zu Ostern oder Johannis d. J. eine Administrations- oder erste Verwalterstelle. Gefällige Offerten bittet derselbe ergebenst unter Adresse O. L. poste restante Cöthen gütigst an ihn gelangen zu lassen.

Ein gesittetes solides Hausmädchen, welches gut nähet und im Schneidern nicht unerfahren ist, kann sich, mit guten Attesten versehen, melden

Barfüßerstraße Nr. 93. parterre.

Einen Lehrburschen sucht unter annehmblichen Bedingungen der Tischermstr. A u s t, Nr. 558. Zännergasse.

### Birken-Nutzholz-Versteigerung.

Im hiesigen Forste sollen Mittwoch den 20. März d. J., von früh 9 Uhr an, mehrere Hundert Stück birkenen Nutzenden im mittlern Durchmesser bis 9 Zoll stark, für die Herren Stellmacher zu Nadeselgen und andern verschiedenen Holzarbeiten brauchbar, so wie eine gleiche Anzahl dergleichen Stangen zu Leiterbäumen und Deichseil, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige auf dem Holzschlage an der Waldhauslinie sich einfänden wollen.

Nösa, den 6. März 1844.

Der Förster Kilz.

Bei **C. M. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Der **Schwanenorden**, sein Ursprung, Zweck und seine Geschichte. Mit 1 Abbildung. Preis 5 Silberg.

**J. G. Schneider** aus **Glauchau** und **Leipzig**, Fabrikant in Wolle- und Baumwollen-Waaren,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Merseburger Markt zum erstenmal mit folgenden Artikeln, als: Crép de Rachel, Poil de Chevre, gemusterte und seiden-gestreifte Kleiderstoffe, wollene und baumwollene Möbel: Damaste, feine Piqué- und wollene Westen, Damast-Schürzen mit und ohne Seide,  $\frac{7}{8}$ ,  $\frac{8}{8}$ ,  $\frac{9}{8}$ ,  $\frac{10}{8}$ ,  $\frac{12}{8}$ ,  $\frac{13}{8}$  Umschlage-tücher,

Piqué's, Piqué-Bettdecken, Piqué-, Reif- und Wallis-Röcke für Damen, Damast-Tischdecken,  $\frac{6}{8}$  und  $\frac{8}{8}$  Futterzeuge, gedruckte Nessel-, Kittey- und Franzleinwand, baumwollene Hofenzeuge.

Sämmtliche Artikel werden zu festen und billigen Fabrikpreisen verkauft.

Das Verkaufs-Local befindet sich am Markt bei Herrn Palmie „zur Sonne“, eine Treppe hoch.

Auf dem Mühlengute Wehlitz bei Schkeuditz stehen 2 Paar Klyffhäuser Mühlsteine, von 3 Rhein. Fuß Durchmesser und 2 Fuß 1 Zoll Rhein. Höhe, nebst mehreren brauchbaren Theilen einer Del- und Mahlmühle, als: eine zweifelhige Daumen-Welle nebst Eisenzeug, acht Paar Stampfen, dazu gehöriger Grubenstock, und Delpresse; desgleichen 2 Stück unbenutzte, solid gebauere Beutelkasten u. dergl. m. zum Verkauf.

Käufer, welche darauf reflektiren, werden ersucht, bei Unterzeichnetem sich zu melden.

C. F. Häußler.

Von jetzt ab ist in der Sandbreite des Freigutsbesitzer Schmidt in der Nähe des Morler Chaussee-Hauses stets ganz weißer Sand zu haben.

Ein Lehrbursche kann zu Ostern unter annehmblichen Bedingungen in die Lehre treten bei dem Sattler- und Riemenmeister Lauchstädt, den 9. März 1844.

Richter.

Den 17. März ladet zum Ball ergebst ein

Fr. Gorsch in Neuz.

Die Strohhutwäsche und Bleiche nimmt nun wieder ihren Anfang bei E. Diligent.

Alle Woche werden bei mir Umschlage-tücher, seidene und wollene Kleider, auch Westen schön gewaschen. Meine Wohnung ist Brüderstraße bei Hrn. Doctor Zausch. E. Diligent.

Denjenigen Herren **Studenten**, welche die Güte hatten, dafür zu sorgen, daß ich bis **Neujahr 1843** nicht nöthig habe, die mir so oft störenden und lästigen Besuche auf unglimpfliche Weise entfernen zu müssen, meinen herzlichsten Dank; bitte nur noch, nach Verlauf dieser Frist die **Prolongation** auf mehrere Jahre nicht zu vergessen, und für den richtigen Eingang des Restirenden ebenfalls gefälligst bemüht zu sein.

Schmidt.

## Poudre de Chine,

das allervorzüglichste Mittel, graue, rothe und verbleichte Bart- und Kopshaare unverlöschbar braun oder schwarz zu färben, empfiehlt **Ernst Leideritz**, Coiffeur in Leipzig.

### Verkauf eines Landguts

1 1/2 Stunde von Leipzig, 73 Acker Land haltend, mit Inventarium für 16000 Thlr. durch Adv. Guldner, Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 3.

Ich bin gesonnen mein zu Burg gelegenes Haus mit 4 Stuben, Hof und Garten, nebst einem Morgen Kohlgärtner-Acker zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Streckmacher Schaaf in Schönnewitz.

### Gesucht.

Ein Gärtner, welcher Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und moralischen Lebenswandel beibringt und wo möglich unverheirathet ist, kann zum 1. April c. Unterkommen finden auf dem Rittergute Schaafstädt.

Auf der Herzogl. Dessauischen Domaine Fregleben bei Sandersleben sollen Montag den 25. März, Vormittags 10 Uhr, 27 Stück 4- und 5jährige Rappen, Braune und Fäbse, Hannöversche Rasse, theils Reit-, Wagen- und Ackerpferde, wie auch 9 Stück alte noch gute brauchbare Ackerpferde, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Friedrich Bieler.

In **Baumgärtners Buchhandlung** zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden, in Halle vorräthig in der **Kümmel'schen Sort.-Buchhdlg.:**

## Uebersicht

der

## Landtags-Verhandlungen

in sämtlichen Provinzen der preussischen Monarchie im Jahre 1843;

nebst den hierauf ergangenen

## Landtags-Abchieden vom 30. December 1843.

Mit einem vollständigen Sachregister. 8. VIII u. 400 Seiten. broch.

Preis 1 Thlr. 15 Ngr. (12 gGr.)

Ein Sohn rechtlicher Eltern, am liebsten vom Lande, wird als Müllerlehrling gesucht, worüber die Expedition d. Bl. nähere Nachricht giebt.

### Sämerei-Verkauf

bei Ernst Voigt in Halle.

Rothe, weiße, gelbe, Weide-, Kiesen- und Spätkleesaat, französische und deutsche Luzerne, Esparsette, Spörgel, Wausaamen, Nigauer Leinsaat, Kunkel- oder Zuckerrüben-, Turnips-, Kerne und Thimothe-, Grasaamen, Sommerrüben und Dötter.

10 Schock gutes Erbsenstroh und eben soviel langes Roggenstroh ist billig zu verkaufen in der Schulscheune zu Schochwitz.

Ein Haus in der Nähe vom Klausthore, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche, einem gewölbten Keller, Garten, Hof und Bodenraum, steht veränderungs halber zum Verkauf. Das Nähere ist zu erfahren Brunoswarte Nr. 566.

Ich empfehle mein Lichter- und Seifenlager in möglichst bester Waare, verspreche im ganzen Verkauf bis zum 1/8 Etnr. den billigsten Offerten fremder Lieferanten in jeder Hinsicht nachzukommen, sowie jeden kleinen Bedarf gut und billigt zu erlassen.  
F. E. Scharr e, Strohhof.

### Bäcklinge,

von den beliebten großen, ist wieder ein Posten angekommen bei Volke.

In allen Buchhandlungen (Halle bei Schwetschke u. Sohn — Merseburg bei Mulandt — Eisleben bei Reichardt — Leipzig bei Neclam) ist zu haben:

Ein für Jedermann nütliches Buch:

Sammlung und Erklärung

## von (6000) fremden Wörtern,

welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen.

5te verbesserte Auflage.

Von J. Wiedemann. Preis 12 1/2 Sgr.

Durch alle Buchhandlungen ist von F. A. Brookhaus in Leipzig zu beziehen:

## Altnordisches Lesebuch.

Aus der skandinavischen Poesie und Prosa bis zum XIV. Jahrhundert zusammengestellt und mit übersichtlicher Grammatik und einem Glossar versehen

von  
**Fr. Ed. Ch. Dietrich.**

Gr. 8. Geh. 2 Rthlr.

Von den rühmlichst bekannten Herrnhuter Pfeffermünzplätzchen empfangen ganz frisch und empfehlen als etwas Vorzügliches  
Gebrüder Helm,  
große Steinstraße Nr. 130.

Frischen großkörnigten Astrach. Caviar, so wie geräucherten Rhein-Bachs bei J. A. Pernice.